

Inhaltsverzeichnis

I. EINLEITUNG:	
DIAGNOSEN UND SEMIOSEN DES FETISCHISMUS.....	11
<i>Rüsche am Kleid: Der Fetisch als dialektisches Bild (13); Wanderungen und Wucherungen eines Begriffs (21); Symptomatische Übertragung: Fetischismus als kulturelles Darstellungsproblem (28); Theater der Kastration und Inszenierung der Differenz: Frauen und Wilde (35); Hybridität und Ambivalenz: Fetisch-Lektüren bei Bhabha, Manmoni, Pfaller und Latour (42); Spiel der Verkörperungen: zur literarischen Produktivität des Fetischismus (47)</i>	
II. BEUTESTÜCKE UND LIEBESGABEN.....	57
1. Reliquie vs. Fetisch? Dingzeichen der Empfindsamkeit.....	59
<i>Goethes „Lebendiges Andenken“ (59); Empfindsamkeit und Materialität (61); Pars pro toto: Imaginäre Ganzheit und Operationen der Zerteilung (63)</i>	
2. Schätze schaffen: Teufelpakt und Dingverhältnis im <i>Faust</i>	67
<i>Mephistos Kalkül: Besitzökonomie und Universalisierung der Tauschprozesse (67); Geliebtes ‚Ding‘: zur (Un-)Schätzbarkeit des Schatzes (70); Fausts Fetischismus: Ambivalenzen des Schaffens-Prozesses in der Moderne (77)</i>	
3. Idealität und Spektralität: natürliche Töchter vor dem Spiegel.....	80
<i>Gretchens Hingabe als Akt weiblicher Selbstbegründung? (80); Das Geheimnis der Ordnung und der aus ihr Verbannten: Eugenie als Talisman in Goethes Die natürliche Tochter (83)</i>	
4. „... und werde selbst mir ein Idol“: Raub und Gaben der Helena	91
<i>Gespenster in Faust II: Helena und das „Papiergespent der Gulden“ (91); Idealisierung als Beutezug und Aneignung: die Geschichte der Helena (95); Das Theater der Schönheit (101)</i>	
5. Fetisch Helena? Pragmatik und Performativität des Symbols	104
<i>Symbol oder Allegorie: Lesarten von Faust II (104); „Halte fest was dir von allem übrig blieb“: Kleid und Schleier als Fetische (106); Helena und Paris: Schönheit als perspektivisches Konstrukt (108); Weibliches Begehren und das Gespenstige des modernen Subjekts (113); Symbolbildung als Fetischisierung (120)</i>	
6. Grenzenlose Tauschgeschäfte: Fetischisten der Romantik	124
<i>Bergwerksgeschichten und das Begehren nach dem Verborgenen (124); Phantasmen der Selbst-Schöpfung (128); Herzensding und Handelslist: Hauffs „Das kalte Herz“ (131); Markierung durch Mangel: „Peter Schlemihl“ und der Fetisch der Normalität (136); Schattenhafte Materialitäten – Materialisierende Rhetorik (143)</i>	

7. Fetischismus und die Rhetorizität der Wahrheit in Hoffmanns
Fräulein von Scuderi..... 149
Cardillac als Fetischist: Aporien der Autonomieästhetik (149); Performative Wahrheiten: Rhetorik und Inszenierung der Scuderi (153); Produktionen des höchsten Wertes und die Verstrickung der Kunst in die Warenökonomie (161); Verschobene Ursprünge: das fetischistische Begehren der Mutter als mise-en-abîme (166)
- III. DAS THEATER DER DINGE 173
- Ding-Belebung und Phantastik (175); Wachsende Schlüssel und hüpfende Dukaten: dingliche Akteure in Faust II (178); Objekttheater: theaterwissenschaftliche Perspektivierungen (181)*
1. Von Zauberpuppen und fremden Schauspielen: 185
 Achim von Arnims *Melück*
Revolution und Alterität (185); Der Fetisch-Zauber der Fremden und die Rituale der europäischen Gesellschaft (190); Arnims Theaterkritik und Melücks mimetischer Fetischismus (197); Verpuppung und Entlarvung: Kunst-Stücke und Grenzen spielerischer Inszenierung (199); Verkehrungen des Pygmalion-Mythos: Kunst und Mortifikation (203); Kunst und Fetischismus: Melück und Isabella von Ägypten im Vergleich (205)
2. Die Tücken der Objekte:
 Animation und Theatralität (Rückert, Vischer)..... 212
Rückerts „Die Göttin im Putzzimmer“: Entfesselung und Bannung einer Macht der Dinge im Zeichen der Weiblichkeit (213); Korrespondenz-Lektüren: Rückerts Gedicht und Fritz Schultzes Schrift zur Anthropologie des Fetischismus (215); Helden-dämmerung: Der Kampf mit dem Bagatell in Vischers „Auch Einer“ (221); Ordnungen der Dinge in Bewegung: An den Grenzen von Epochen und Kulturen (225)
3. Der Sammler als Fetischdiener: Epigonalität und Schöpferum
 (Stifter, Balzac, Benjamin) 232
Ehrfurcht vor den Dingen: Sammelleidenschaften im „Nachsommer“ und bei Benjamin (232); Trödeläden und Tandelmarkt: zum Schicksal der Dinge jenseits ihrer Funktionalität (238); Verworfen Materialität: Flecken und Fetzen als Reflexionsfiguren erzählerischer Produktivität (242); Eingerichtet in den Bruch-Stücken der Kulturen: Stifiers „Abdias“ (246); Diitha und der Fetischismus: Das Geschöpf des Abdias als poetologische Figur (250)
4. Auftritte der Waren: Streichmachereien bei Stifter und Marx 254
Flitter, Staffage, Draperie: zur Rhetorik des Ding-Missbrauchs in Stifiers „Die Streichmacher“ (254); Warenwert und wahrer Wert: Gespenstige Gegenständlichkeit bei Marx und Derrida (258); Der Erzähler als Streichmacher: Fetischismus und poetische Performanz (263); Zeit der Stoffe: Kulturkritik und Kleiderszenen im

„Nachsommer“ (266); *Restauration und Performativität: zur Herstellung von Material-Bedeutung* (272)

5. Aufs Spiel gesetzt:
 Dinge und Identitäten in Grillparzers *Jüdin von Toledo* 276
Maskenspiel und Bildertausch: Rabels theatrale Grenzüberschreitung und der Körper des Königs (277); *Mammonverehrer oder Repräsentanten reinen Ursprungs? – Stereotypisierung und Ambivalenz des Jüdischen* (282); *Juden, Hexen, Indianer, Mauern: ‚fremde‘ Symbolpraktiken als Projektion und Mimesis der eigenen* (286); *Fetischismus und die Reinszenierung der Gründungsgewalt* (290)
6. Idealwesen im Schaufenster: Panizzas *Der Corsetten-Fritz*..... 294
Idealisierung und Substitution des Weiblichen: Fetischismus und Differenz bei Hoffmann und Panizza (294); *Der Korsettenfritz als Fall – literarische Reproduktion und Irritation des psychopathologischen Diskurses* (300); *Rationalität und Wissensdiskurs: Szenarien gewaltsamer Aneignung des Anderen* (303); *Frauen und Juden als Agenten der Modernisierung bei Panizza und Weininger* (307); *Religion, Ökonomiekritik, Sexualpathologie: Überkreuzungen und Verschaltungen von Fetischismus-Diskursen als poetisches Verfahren* (312); *Schaufensterpuppe und Prostituierte: Wunschökonomien und Mensch-Ding-Verhältnisse in der Warengesellschaft* (317)
- IV. ERZÄHLDUELLE: FETISCHISIERUNGEN,
 VERTAUSCHUNGEN, ÜBERTRAGUNGEN 323
1. „Den lieben Gott spielt keiner“: Grillparzers *Spielmann* und Stifters *Kalkstein* 328
Narrative Schachtelungen: Sonderlinge und ihre Erzähler-Analytiker (328); *Verfehlung und Verspätung: Fetischismus als verschobene Performanz der Ordnung* (332); *Verhüllung und Markierung: Geliebte Dinge jenseits der Geschlechterdifferenz* (337); *Objekt-Kult und Selbst-Sorge: Bedingtheiten des Religiösen in der Moderne* (341); *Abgründige Kohärenzstiftung: die „Begierde nach dem Zusammenhang“ und der „Gründer der Dinge“* (347)
2. Pygmalion im Spiegelkabinett: Kellers *Regine*..... 351
Experimentelles Erzählen: Subversionen von Ordnungen des Wissens in Kellers „Sinngedicht“ (351); *Regine als Fundobjekt und Ursprungsbild: Operationen der (Ab-)Spaltung und Idealisierung des Weiblichen* (355); *Aufgeschobene Vollendung: Theatralisierung und Vervielfältigung des pygmalionischen Schöpfungswerks* (360); *Kunst oder Kopie, Ideal oder Inszenierung? – weibliches Symbolhandeln und die Performativität kultureller Wertsetzung* (366)
3. (Post-)Koloniale Verhandlungen: Urszenen des Fetischismus in Kellers *Don Correa* 370
Zweierlei Anderes: Assimilierbarer Orient und abzusplittendes Afrika (370); *Afrikanische Machtinszenierungen als Mimikry europäischer Fetischismen* (375); *Vergessene*

<i>Geschichten, verleugnete Gewalt: homogene Entwürfe von Geschichte und Kultur als fetischistische Konstruktionen (380); Selbst-Setzung und Enteignung: zur Unkontrollierbarkeit pygmalionischer Schöpfung (386)</i>	
4. Das „Abwandeln“ der Narrative: Übertragung von Fetischen und Historisierung von Fetisch-Diskursen in Kellers <i>Die Berlocken</i>	390
<i>Schmuckstücke: zur Rhetorik des Subjekts im Spiegel von Kolonialdiskurs und Genderinszenierung (390); Die Galatea der neuen Welt: Naturwesen, Beutestück, Fetisch (397); Narrative Transformationen: Evokation, Präfiguration und Subversion historischer Fetischismus-Diskurse im Text (401); Fremdes Begehren und weibliches Erzählen: Übertragung und Mimesis als subversive Verfahren (406)</i>	
5. Venus in Serie: Reproduktion, Zirkulation und Idealisierung (Keller und Sacher-Masoch)	411
<i>Tauschverhältnisse: Bildungsrequisiten und Kunstideal (411); Supplementäre Setzungen: Kopie, Nachträglichkeit und die Warenförmigkeit des Wahren (415); Jägerin und Beutestück: die Venus im Pelz als hybride Konstruktion (420)</i>	
6. In der Tat: Realisation und Verkörperung als Kippstellen der Narration ...	425
<i>Masochismus und die Theatralität des Fetischismus (425); „Wie aus Ebenholz geschnitzt“: Prägung, Bildung und Konstruktivität des Anderen (429); Der Ernst des Spiels: Mimesis, Hysterie und Handlungsfähigkeit (433); Therapeutisches Erzählen oder unendliche Analyse? – zum Verhältnis von Rahmen- und Binnenerzählung (438); Wechselseitiges „Ausspinnen von Geschichten“: Materialisierung und Identifikation als strukturelle Knoten- und Umschlagspunkte des Erzählens (442)</i>	
V. SCHLUSS UND AUSBLICK	445
<i>Fetischismus und Antisemitismus: Konstruktionen des Juden als Fetischisten im 19. Jahrhundert (447); Familienähnlichkeiten: Ding-Gläubigkeit und Ding an sich (451); Fetischismus und kulturelle Performanz (455)</i>	
VI. LITERATURVERZEICHNIS	459
VII. REGISTER	481